

Heute sind viele Kino-Superhelden weiblich! Wonderwoman, Catwoman, Supergirl... Aber es gibt auch die modernen christlichen Superhelden! Leo Bigger, Heidi Baker, Rick Warren. Vor zweitausend Jahren waren es die Apostel wie Petrus, Paulus, Priszilla und Aquilla.

Doch die wahre Kraft ging nicht von den Helden aus, sondern von den vielen ersten mutigen Christen, und ihrem Gebetsleben.

Apostelgeschichte 4 enthält einen inspirierenden und ermutigenden Bericht aus dem Gemeindeleben der wenige Monate alten ersten Gemeinde in Jerusalem. Es zeigt die Grundlagen ihres Gebetslebens, darum nenne ich es das 3mal3 der Kraft!

Das Einmaleins ist für viele schon eine Ewigkeit her. Trotzdem erinnere ich mich, wie schwer die ersten Anfänge im Rechnen für mich waren. Das Einmaleins wollte mir einfach nicht in den Kopf. Später, ab der Oberstufe, wurde ich recht virtuos im Rechnen. Es wurde zu meiner Stärke und Trumpfkarte in der Schule.

Ich habe daraus gelernt: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, und aller Anfang ist schwer! Das gilt für alle Bereiche des Lebens, auch für das geistliche Leben.

Wenn wir also im geistlichen Bereich ein kraftvolles Leben führen wollen, müssen wir mit den Grundlagen beginnen, um später Meister der geistlichen Lebensführung sein zu können! Und ich garantiere euch, es wird sich lohnen!

Apg 4 zeigt auf, wie das Gebetsleben der jungen Gemeinde die geistliche Situation in Jerusalem geprägt und verändert hat. Genau so kann es auch in St.Gallen geschehen...wenn der Heilige Geist unsere Gebete mit Kraft erfüllt!

Doch zuerst ein paar Worte zum Hintergrund: Jesus war wenige Wochen vorher öffentlich gedemütigt und am Kreuz der Schande umgebracht worden. Doch für die jüdischen Machthaber und religiösen Führer war es damit

wider Erwarten nicht erledigt! Denn der Heilige Geist war auf die letzten treuen Anhänger von Jesus gefallen. Die entwickelten nun erst recht ein aktives Leben als Nachfolger und Zeugen vom Tod und der Auferstehung von Jesus! Sie predigten was das Zeug hielt. JEDER in Jerusalem hatte von ihnen gehört.

Denn ihr Leben war mit Kraft erfüllt, und diese Kraft kam aus dem Gebet! Es geschahen viele Zeichen, Wunder und Heilungen durch ihre Gebete.

Das alles war den Pharisäern und Schriftgelehrten zu viel! Sie wollten es nicht mehr hören. Deshalb verhafteten sie Petrus und Johannes bei der nächstbesten Gelegenheit. Sie hatten gerade einen Gelähmten geheilt, und predigten dann über das Geschenk des ewigen Lebens. Wie alle Menschen, auch Römer, Griechen etc., dieses Geschenk erhalten können.

Was die Pharisäer besonders provozierte: Dieses Ewige Leben sei ein Geschenk, auch an die, welche das ganze jüdische Gesetz nicht einhalten. Einfach aus Gnade. Auch die einfachen Menschen, die Verachteten, die Verworfenen, die Unwürdigen...sie alle werden würdig gemacht durch den Opfertod von Jesus!

Das war definitiv zu viel...so liessen sie die Obersten und Schriftgelehrten Petrus und Johannes verhaften und vorführen. Hier setzt unsere Geschichte an:

18 Und sie ließen sie rufen und geboten ihnen, überhaupt nicht mehr in dem Namen Jesus zu reden noch zu lehren. 19 Aber Petrus und Johannes antworteten ihnen und sprachen: Entscheidet ihr selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als Gott! 20 Denn es ist uns unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben! 21 Sie aber bedrohten sie noch weiter und ließen sie frei, weil sie wegen des Volkes keinen Weg fanden, sie zu bestrafen; denn alle priesen Gott über dem, was geschehen war. 22 Der Mensch, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war, war nämlich über 40 Jahre alt.

Petrus und Johannes gingen schnurstracks zurück zu ihren Freunden und berichteten alles, was sie erlebt hatten. Was nun geschieht ist fast unglaublich:

Anstatt in Angst und Resignation zu geraten, statt sich vor der ankündigenden Verfolgung zu verstecken, beginnen sie zu beten! Und was für ein Gebet! Es spiegelt ihr Grundverständnis, es ist das «3mal3» des Gebets.

SIE ANERKENNEN 3 DINGE:

1.) Sie anerkennen die Allmacht Gottes

V.24 Mit lauter Stimme beteten sie: »Du großer Herrscher! Du bist es, der den Himmel, die Erde und das Meer geschaffen hat, 'das ganze Universum' mit allem, was darin ist.

2.) Sie anerkennen die Autorität von Gottes Wort V.25-26

25 Du bist es auch, der durch unseren Vater David, deinen Diener, geredet hat, als dieser, vom Heiligen Geist geleitet, sagte: »Was soll das Aufbegehren der Nationen? Was bringt es den Völkern, nutzlose Pläne zu schmieden? 26 Die Könige dieser Welt haben sich zum Angriff bereitgemacht, und die Machthaber haben sich miteinander verbündet zum Kampf gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten.«

3.) Sie anerkennen Gott als Herr über die Geschichte V.27-28

Und so ist es tatsächlich gekommen: Hier in dieser Stadt haben sich Herodes und Pontius Pilatus zusammen mit den heidnischen Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Diener Jesus verbündet, den du gesalbt hast. Doch indem sie so vorgingen, ist genau das eingetreten, was du in deiner Macht vorherbestimmt hattest und was nach deinem Plan geschehen sollte.

→ Welches Bild haben wir von Gottes Allmacht? Was trauert DU IHM zu?

Gott wirkt heute noch Wunder! Rechnen wir damit? Nur SO wird Reich Gottes gebaut! *Wir* können das Königreich weder planen noch bauen! *ER* muss der Architekt sein, der Schöpfer, aber wir können beten und gehen, wenn er uns sendet! Und er hat uns schon gesandt!

→ Wir können dabei keinen eigenen Weg gehen, wir sind wie die erste Gemeinde gebunden an Gottes Wort! Es ist unsere Richtschnur, unsere Messlatte, es zeigt und den Auftrag (Die Weite), und die Grenzen (Leitplanken wie bei einer Gebirgsstrasse, welche uns vor dem Absturz schützen)

ER, Jesus, ist der Herr der Geschichte! Wir sind ein Teil davon. Er wird das Ziel so oder so erreichen! Und wir sind schon sehr nahe am Ziel! Jetzt ist es erst recht wichtig, sich zu entscheiden. Will ich dabei sein, wenn ER sein Volk zum Ziel führt?

Jesus hat freiwillig unglaublich viel für uns gelitten, um uns zu erlösen. Der Grund war, dass er uns so sehr geliebt hat! Wenn wir ihn im Gebet suchen, wird er uns mit derselben Liebe erfüllen!

Sind wir bereit, wie die Jünger in Jerusalem? Sie waren offensichtlich bereit, denn sie beteten um 3 Dinge!

SIE BITTEN UM 3 DINGE: V.29-30

Das Erstaunliche, sie beten nicht: „Herr, schenk uns einen sicheren Ort, wo wir uns verstecken können, bis sich die Wellen gelegt haben. Mach das der Hohe Rat uns wohl gesinnt wird.“ Nichts dergleichen, sondern sie beten:

Höre nun, Herr, wie sie uns drohen, und hilf uns als deinen Dienern, furchtlos und unerschrocken deine Botschaft zu verkünden. Erweise deine Macht, und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Kranke geheilt werden und Wunder und außergewöhnliche Dinge geschehen!«

1.) Höre, wie sie uns drohen

Sie überlassen es ganz Gott, wie er auf das Drohen der Feinde reagiert. Sie bitten nicht um Gottes Gericht über ihre Feinde oder um persönlichen Schutz. Denn sie erinnern sich, wie Jesus sie aufgefordert hat, unsere Feinde zu lieben, und darauf zu vertrauen, dass er uns schützen wird!

2.) Hilf uns, als deinen Dienern, furchtlos und unerschrocken deine Botschaft zu verkünden.

Ich habe schon viele Christen erlebt, die in ihren Gebeten über unbequemen Gegnern des Glaubens unheilvolle Dinge proklamiert haben. Aber in diesem Gebet werden ihre Feinde nicht verflucht, oder sonst schlechtes ausgesprochen. Ihr Widerstand besteht darin, dass sie sich nicht von ihnen vom klaren Weg abbringen lassen wollen. Auch nicht von Furcht. Die Liebe Gottes sollte sie leiten, welche durch den Heiligen Geist in ihre Herzen ausgegossen war.

Diese Liebe war so gross, dass sie ihnen sogar das Beste wünschten, was überhaupt möglich war: Jesu Kraft persönlich zu erfahren. In einer Zeit, in der Seuchen und Krankheiten allen Menschen extrem zusetzten, Ärzte aber für die Meisten unerschwinglich waren.

3.) Erweise deine Macht, und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Kranke geheilt werden und Wunder und außergewöhnliche Dinge geschehen!

→ Wow, ich liebe diesen Mut! Ich liebe den Fokus auf Jesus: Nicht sie wollen die geistlichen Superhelden mit Gebetsmacht sein. Nein, es sollte allen klar werden: «Es geht um Jesus! ER ist der Superheld, welcher heilt. Er setzt seine Macht zum Wohl der Menschen ein! So ist es auch heute noch!

Möge uns der Heilige Geist ebendiesen Mut schenken. Das geschieht im und durch das Gebet, welches vom Heiligen Geist inspiriert wird.

GOTT ANTWORTET DREIFACH v.31

31 Nachdem sie in dieser Weise gebetet hatten, bebte die Erde an dem Ort, an dem sie versammelt waren. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes weiterhin frei und unerschrocken.

1.) Gott antwortet körperlich:

Die Erde bebte → Sie erleben Gottes POWER körperlich. Es war für sie mehr als ein einfaches Erdbeben, es war für sie Bestätigung und Zeichen. Denn sie sahen darin bestimmt erfüllte Prophetie:

Haggai 2:6 Ich, der HERR, der allmächtige Gott, sage euch: Schon bald werde ich noch einmal die ganze Welt erschüttern, Himmel und Erde, Land und Meer; 7 alle Völker werden davon betroffen sein.

2.) Gott antwortete geistlich:

Sie wurden neu erfüllt mit dem Heiligen Geist –

Sie erleben Gottes POWER im Geist! Gottes Gegenwart erfüllt sie, wird neu persönlich erfahren. Der Heilige Geist ergriff sie und leitete sie noch intensiver. Für einige das erste Mal, für andere war es eine Wiederholung von Pfingsten. Auch wir benötigen immer wieder eine Erfüllung.

Eph 5:18 werdet (w. immer wieder neu) voller Geist, 19 indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt!

Unser Tank muss immer wieder neu aufgefüllt werden! Nach einem Dienst bin ich oft total erschöpft. Geistliche Kraft fließt weg, wie bei Jesus und der blutfüssigen Frau. Auch Jesus musste immer wieder neu den Vater suchen im Gebet, und neu mit Heiligem Geist erfüllt werden.

3.) Gott antwortete auch ihrer Seele:

Sie erhielten neuen Mut, neue Kraft, neues Feuer!

...und verkündeten die Botschaft Gottes weiterhin frei und unerschrocken.

Die Folge dieses erfüllten Seins vom Heiligen Geist und seiner Kraft: Freude erfüllte sie, Gottes Botschaft frei zu verkündigen. Trotz Redeverbot vom Hohen Rat! Ich wünsche mir dieselbe Kraft und denselben Mut! Wir können diesen Mut nicht in uns selbst finden! Wir dürfen / sollen den Beistand anfordern, den Jesus uns versprochen hat!

Je mutiger wir beten, und je mehr wir in IHN in Liebe und Anbetung suchen, desto mutiger werden wir sein.

Was können wir daraus für unser Leben lernen? → ABA

Akzeptiere und rechne mit Gottes **A**llmacht / **B**itte Gott um sein Wirken, Sein Königreich (wie beim Vaterunser) / Warte auf Gottes **A**ntwort!

Lasst uns um Heilungen, Zeichen und Wunder beten und Grosses von ihm erwarten. ER KANN! Lasst uns geistlich kämpfen, wie Jakob mit Gott gekämpft hat, um eine reiche Ernte nach der anderen einzuholen! Wir werden in Zukunft zu gemeinsame Gebetsanlässen einladen, weil hier die Kraft der Gemeinde wächst und gebündelt wird. Wir werden um neue Ernten bitten. Frühernten, Sommerernten und Herbstern. Ja, sogar im Winter gibt es Ernten, die eingebracht werden! Amen?

Fragen Für Kleingruppen oder für die persönliche Stille

⇒ Wie kann für dich/uns das Gebet zur Priorität werden?

⇒ Hast du persönlich auch schon Heilungen, Zeichen und Wunder erlebt?

Erzählt allen davon! Im GoDi, ev. mit Video!

⇒ Kannst du die 3 Punkte auch anerkennen, oder wo hast du Mühe damit?

⇒ Nicht das persönliche Wohlergehen, sondern der Erfolg der Botschaft stand ihnen im Mittelpunkt. Wie geht es dir mit dieser Aussage?